

Freiwillige Bündner Kurse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **59 (1999-2000)**

Heft 1: **Sichere Ufer verlassen... : Neuausrichtung der Bündner
LehrerInnen Fortbildung**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 401 Seite 11

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 11

Gute Schule verwirklichen (1.-9.) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 11

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 12

Teamentwicklung (A)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 406 Seite 12

Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule (A)

Ort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 12

Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg (1.-9.)

Kursort: Chur

Kurs 425 Seite 13

RASSISMUS, Prävention und Bekämpfung: Methodenkurs als SCHILF-Angebot (A)

Ort: nach Vereinbarung

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6.2 Seite 13

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Zernez

Kurs 6.3 Seite 13

Kommunikation als Methode für den Schulalltag (A)

Kursort: Chur

Kurs 8 Seite 13

Supervision für Legatherapeuten (Legather.)

Kursort: Landquart

Kurs 9 Seite 13

Aufbaukurs: Überzeugend argumentieren in Gesprächen, Sitzungen und bei öffentlichen Auftritten (HHL)

Kursort: Samedan

Kurs 10.2 Seite 14

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe (h) (KG, 1.-3.)

Kursort: Ilanz

Kurs 10.3 Seite 14

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe (h) (KG, 1.-3.)

Kursort: Davos

Kurs 12 Seite 14

Diagnose und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten (Legather. 1-3, KKL)

Kursort: Landquart

Kurs 15 Seite 14

Das Sprachverständnis in der Kleinkinderentwicklung, im Kindergarten und in der Schule (KG, 1.-4.)

Kursort: Ilanz

Kurs 16 Seite 15

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 19 Seite 15

Kommunikation – Konflikte im Gespräch – Gespräche führen (Legather. A)

Kursort: Chur

Kurs 20 Seite 15

Beobachten – Differenzieren – Schlüsse ziehen (KG)

Kursort: Chur

Kurs 21 Seite 16

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 30 Seite 16

Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln (1.-6. Ther. IKK-L. Eltern)

Kursort: Chur

Kurs 32 Seite 16

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Kursort: Chur

Kurs 41 Seite 17

Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit (Legath.)

Kursort: Stels

Kurs 42 Seite 17

Albaner, Bosnier, Chilenen... Interkulturelle Bildung heute (A)

Kursort: Chur

Kurs 44 Seite 17

Heilpädagogisch denken – heilpädagogisch handeln (1.-9. Ther.)

Kursort: Chur

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 61 Seite 17

Dem Stricken weiterhin auf der Spur (h) (HHL)

Ort: nach Absprache

Kurs 63 Seite 18

Erweiterte Lernformen im Kindergarten (KG)

Kursort: Klosters

Kurs 67 Seite 18

Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema «Erweiterte Lernformen» (3.-6.)

Kursort: Chur

Kurs 68 Seite 18

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1.-6.)

Kursort: Chur

Kurs 69 Seite 19

Tischtheater (h) (KG)

Kursort: Chur

Kurs 73.4 Seite 19

**TIPTOPF – «essen und trinken»
Einführung in die Ernährungslehre
der Neuauflage (HHL)**

Kursort: St. Moritz

Kurs 73.5 Seite 19

**TIPTOPF – «essen und trinken»
Einführung in die Ernährungslehre
der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 73.6 Seite 19

**TIPTOPF – «essen und trinken»
Einführung in die Ernährungslehre
der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Ilanz

Kurs 74.4 Seite 19

**TIPTOPF – «clictopf»
Einführung ins Computer-Lern-
programm der Neuauflage (HHL)**

Kursort: St. Moritz

Kurs 74.5 Seite 19

**TIPTOPF – «clictopf»
Einführung ins Computer-Lern-
programm der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 74.6 Seite 19

**TIPTOPF – «clictopf»
Einführung ins Computer-Lern-
programm der Neuauflage (HHL)**

Kursort: Ilanz

Kurs 84 Seite 19

**Italienisch für Lehrkräfte
aller Stufen (A)**

Kursort: Chur

Kurs 87 Seite 20

**Ein fremdsprachiges Kind in meiner
Klasse – was nun? (A)**

Kursort: Chur

Kurs 102 Seite 20

**Neue Armut im reichsten Land
der Welt – Realität oder Einbil-
dung? (A)**

Kursort: Chur

Kurs 146 Seite 20

**Erste Schritte im Internet (Block 1)
(A)**

Kursort: Chur

Kurs 147 Seite 20

**Internet – vielseitiges Medium für
Lehrer und Schüler (Block 2) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 148 Seite 21

**Publizieren im Internet – Web-
Authoring: Aufbaukurs (O)**

Kursort: Chur

Kurs 149 Seite 21

**Informatik: Anwenderkurs (Micro-
soft-Office-Paket 97/2000) (A)**

Kursort: Chur

Kurs 158 Seite 21

**Anwenderkurs mit AppleWorks
(ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN)
(A)**

Kursort: Chur

Kurs 159 Seite 22

**Methodisch-didaktische Einführung
ins Tastaturschreiben (O)**

Kursort: Chur

**Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**

Kurs 187.1 Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Ilanz

Kurs 187.2 Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Mesocco

Kurs 187.3 Seite 22

Das Phänomen Farbe (HHL, A)

Kursort: Zernez

Kurs 211 Seite 23

**Bau eines Webrahmens – Einfüh-
rung in die Technik des Webens (O)
(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe
im Bereich Handarbeit/Werken)**

Kursort: Chur

Kurs 213 Seite 23

Drahtwerkstatt (A)

Kursort: Chur

Kurs 226 Seite 23

**Geräusche, Klänge und Töne aus
Ton (h) (4.-9.)**

Kursort: Chur

**22. Bündner Sommer-
kurswochen 2000** Seite 24

**Bildungsurlaub:
Intensivfortbildung
der EDK-Ost** Seite 41

Andere Kurse Seite 44

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller
Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und
Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer, -innen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage
von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Haupt-
ursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kurslei-
terin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Er-
ziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-
departement Graubünden, Lehrerfort-
bildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

**Präsidenten/Präsidentinnen
der Kursträger****Kantonale Kurskommission**Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443,
7430 Thusis**Kantonale Schulturnkommission**Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

- Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.

2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:

- Krankheit
- schwere Krankheit in der Familie
- Todesfall in der Familie
- Tätigkeiten in Behörden
- unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:

- Sommerkurse: 1. Juni
- Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

- Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.

2.2 Valgono quali assenze giustificate:

- una malattia
- una grava malattia in famiglia
- un caso di decesso in famiglia
- attività in veste di autorità
- eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:

- corsi estivi: 1. giugno
- gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

Amt für Volksschule und Kindergarten, Lehrerfortbildung, Hs. Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur (Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51)

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

- a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
- b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 401

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF), d.h. dass er von LehrerkollegenIn angefordert werden kann. Bitte setzen Sie sich mit der Suchtpräventionsstelle GR in Verbindung, Tel.: 081/252 53 50.

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?

- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht- und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht- und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpreventive Schule zu erfüllen hat, andererseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 402

Gute Schule verwirklichen (A)

Kontaktadresse:
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. Malte Putz, Sonnenbergstr. 12, 7000 Chur (Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)
Tel. P 081/353 72 03

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

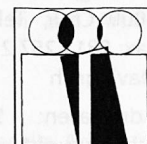
Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für gute Schule:
Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.
- Belastung – Entlastung:
Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw.
Der administrative Rahmen

Bitte beachten:

Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse:
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte:
Kantonale Lehrerfortbildung,
Hans Finschi, Tel. 081 257 27 35
Fax: 081/257 21 51
E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2 – 3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 405**Teamentwicklung**

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
evtl. Koleiterln

Zeit:

1 Halbtage Einführung und Standortbestimmung

1 Tag Teamtraining mit Outdooraktivitäten (Lernen mit dem Körper im Freien) und Transfer in den Berufsalltag
1 Halbtage Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Kurstermin:

nach Absprache

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen und welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 406**Meine Qualitäten im Unterricht – Unsere Qualität als Schule**

Adressaten: Dieses SCHILF-Angebot richtet sich an Schulhäuser – ganze Teams ebenso wie Gruppen von Lehrkräften – wie auch an Interessierte aus mehreren Schulhäusern

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Renata Achermann, Weiherweg 11, 8484 Weisslingen
Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58, 8049 Zürich

Sie möchten...

- ... gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen etwas Neues für den Unterricht erarbeiten
- ... ein Stück zur Verbesserung der Schulkultur beitragen
- ... mit dem Schulrat zusammen eine Standortbestimmung durchführen

Wir bieten Themenbereiche an, welche Ihnen Ideen für eine Fortbildungsveranstaltung geben. Sie können ein Thema oder einen Teil davon auswählen, mehrere miteinander kombinieren und unsere Liste von Vorschlägen auch erweitern:

- **Unterrichtskultur:** Kommunikation, Lob und Tadel, Klassenrat, Rückmeldungen, Wochenbuch, Lernverträge, Selbständiges Lernen, Verhandeln mit Schülerinnen und Schülern;
- **Fallbesprechung** oder auch «Wie Lernen und Lehren» manchmal (nicht) zusammenpassen: Fälle aus der eigenen Praxis beobachten und beschreiben lernen, schwierige Situationen erkennen und angehen, Wege zur Überwindung von Lernblockaden finden, Konflikte ansprechen und lösen.

An einem Vorbereitungsabend entwickeln Sie als Gruppe gemeinsam mit uns ein Kurskonzept, welches Ihre Wünsche und unsere Möglichkeiten verbindet. Etwa einen Monat später findet der Hauptblock (mindestens eineinhalb Tage) in Ihrer Gemeinde statt.

Was? Sie als Gruppe wählen aus dem Angebot aus und/oder entwickeln eigene Vorstellungen.

Wie? An einem Vorbereitungstreffen (etwa zwei Stunden) vereinbaren Sie mit uns die Themen und Ziele der Fortbildung.

Wann? Die Fortbildung dauert mindestens zwei volle Tage inklusive Vorbereitung, Daten und Zeiten nach Vereinbarung.

Wo? Vorbereitung in Chur, Hauptblock in Ihrer Region.

Kurs 407**Emotionale Intelligenz im pädagogischen Alltag: EQ und IQ = Erfolg**

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstr. 56, 7205 Zizers
Claudia Bertogg, Calunastr. 19, 7000 Chur

Zeit:

1 bis 1½ Tage, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir. Und dort wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch sozial-emotionale Kompetenz gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Der grösste Erfolg wird gewährleistet, wenn das gesamte Team am gleichen Strick zieht. Ausgehend vom Konzept von Howard Gardner erarbeiten wir, was emotionale Intelligenz (=persönliche und soziale Kompetenzen) genau beinhaltet und wie wir dieses im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.

Kursinhalt:

- Die 8 Aspekte der Intelligenz nach Howard Gardner

- Welche Intelligenzarten bevorzuge ich? Wo liegen meine Stärken?
- «EQ» – was verstehen wir darunter?
- Wie können die emotionalen Kompetenzen gefördert werden? Konkrete Möglichkeiten im Schulalltag, wie z.B.: Ziel-Box, Gesprächswaage, Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln, Auswege aus dem Einbahn-Denken, Spiele zum Problemlösen, Stimmungsbarometer, Feedbackkultur im Unterricht, Umgang mit Freundlichkeiten, Optimismus-Brille...

Kurs 425

Rassismus, Prävention und Bekämpfung: Block 3: Methodenkurs als SCHILF-Angebot

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 / 257 27 35, Fax: 081 / 257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Dr. phil. Roland Aegerter, Steinwiesstrasse 74, 8032 Zürich

Kurstermine:

nach Vereinbarung

Kursdauer:

1 halber oder 1 ganzer Tag nach Vereinbarung

Kursort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Kennenlernen unterschiedlicher Methoden und Unterrichtsmaterialien
- Erarbeiten einer Unterrichtsskizze anhand ausgewählter Materialien

Kursinhalt:

- Der Einsatz des Filmes «Colors of Schweiz» (1997)
- Die Arbeit mit Folien: Bilder aus nat.-soz. Kinderbüchern, Plakaten aus unserer Zeit usw.
- Beispiel für vom Adam Institut, Jerusalem, vorgeschlagene Übungen

Materialkosten:

Fr. 3.-

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Lothe Rüegg, Haus Lusi, 7276 Davos-Frauenkirch

Zeiten + Orte:

Zerne: Kurs 6.2: Samstag, 2./16./30. September, 28. Oktober 2000

09.00 – 16.30 Uhr mit einer Verpflegungspause

Chur: Kurs 6.3: Mittwoch, 6./27. September, 25. Oktober, 15. November 2000

14.00 – 21.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Thema:

Kommunikation als Methode für den Schulalltag

Kursziel:

Unser Umgang mit der Alltagssprache und die daraus entstehenden zusammenhängenden Reaktionen von Denken, Fühlen und Verhalten kennenlernen. Was für andere Möglichkeiten gibt es?

Kursinhalt:

- Konzepte aus der Transaktionsanalyse
- Übungen
- Anwendungen in der Praxis

1. Block:

«Eigenlob stinkt? – loben schadet?»
Der Einfluss von loben, tadeln und anerkennen, verbal und nonverbal? Wie ist der Einfluss von Gestik Mimik, Stimme und Wortwahl?

2. Block:

«Ins Schwarze Getroffen?»
Mit Beispielen aus dem Alltag gebe ich einen Einblick in die Kommunikation, deren Wirkung und allenfalls Alternativen.

3. Block:

Verhandeln, Verträge,
Wo und wann setze ich Verträge ein?
Wie gestalte ich eine Verhandlung mit Kindern mit Erwachsenen?

4. Block:

«Ich werde das gar nie kapiere...»
Wie zeigen sich destruktive Verhaltensweisen, wie kann ich die anderen Konzepte als Lösungen anwenden.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 285.- bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

30. April 2000

Kurs 8

Supervision für Legasthenie-therapeutinnen und -therapeuten

Adressaten: Legasthenietherapeutinnen und -therapeuten

Leitung:

Andri Cantieni, Tartaruga Erziehungs- und Lernberatung, Bahnhofstr. 57, 7302 Landquart

Zeit:

10x2 Stunden im Jahr 2000

Beginn: 14. Januar 2000

18.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursziel:

Kompetenzerweiterung in der Arbeit als Schultherapeutin

Kursinhalt:

Erfahrungsaustausch über die Arbeit als Schultherapeutin. Entwickeln und Anwenden von Lösungsstrategien in «Problemfällen». Anwenden von neueren Lernformen (NLP, Suggestopädie etc.) in der praktischen Arbeit.

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 300.- bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

14. Dezember 1999

Kurs 9

Faszination Kommunikation: Wirkungsvoller Dialog mit dem Gegenüber: Aufbaukurs

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht

Leitung:

Reto Wilhelm, Salisstr. 14, 7000 Chur

Zeit:

Freitag, 24./21. März 2000
18.30 – 21.30 Uhr
Samstag, 25. März 2000
08.00 – 16.00 Uhr
Samstag, 1. April 2000
08.00 – 12.00 Uhr

Ort:

Samedan

Kursziel:

Am Ende des Seminars sind die TeilnehmerInnen in der Lage, dank einer überzeugenden Argumentation gemeinsam mit ihren GesprächspartnerInnen, die bessere Lösung oder sachgerechte Alternative in einer konstruktiven Atmosphäre zu ermitteln. Der Kurs dient der Vertiefung von Lerninhalten, die im Basiskurs «Faszination Kommunikation» erarbeitet wurden.

Kursinhalt:

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen handfeste Kenntnisse zur wirkungsvollen Gesprächsführung. Der Kurs schärft die Wahrnehmung der TeilnehmerInnen für entscheidende Momente beim effektiven Vorbereiten und Abwickeln von anspruchsvollen Gesprächssituationen (Elternarbeit, Sitzungen, Auftritte in der Öffentlichkeit, Workshops etc.):

- Vom Umgang mit den Gesprächspartnern – Kommunikationspsychologie, Gesprächsklima, Menschenkenntnis (Typen von Gesprächsteilnehmern)
- Kunst des Zuhörens (4 Seiten einer Botschaft, Aktives Zuhören)
- Das Gespräch: Wer fragt, der führt (Training von Fragetypen, Hinterfragen als Haltung)
- Die richtige Antwort zum richtigen Zeitpunkt (Training von strategischen Reaktionsmustern und Abfangformulierungen)
- Überzeugen dank klassischer Argumentations-Modelle
- Durchsetzungskraft dank präziser Statements und Anträge (Vier-Satz-Systeme)
- Beweistechniken – die Stützen der Argumentation (Klassische Beweistechniken)
- Denken in Alternativen: Der dialektische Prozess als Weg zu tragfähigen Lösungen
- Wirkungsvoller Einsatz von Körper- und Wortsprache (Umgang mit Wirkungssignalen)

Materialkosten: Fr. 25.–

Kursbeitrag: Fr. 80.–

Anmeldefrist: 24. Januar 2000

**Kurs 10**

Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe: Projekt Leolo

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufenlehrkräfte

Leitung:

Anita Bösch, Ausserwinkel 230,
7233 Jenaz
Esther Hartmann-Conrad, Schibabühl,
7220 Schiers

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 10.2: Donnerstag, 13. Januar 2000, 18.00 – 21.00 Uhr
Davos: Kurs 10.3: Mittwoch, 8. März 2000, 14.00 – 17.00 Uhr

Kursziel:

Das Projekt Leolo zeigt eine mögliche Form der Gesundheitserziehung und Suchtprävention im Kindergarten und in der Unterstufe auf. Die TeilnehmerInnen werden mit den Methoden aus dem Handbuch vertraut gemacht. Ein praktischer Teil ermöglicht einen Einblick in das vielfältige Angebot des Spielkoffers.

Kursinhalt:

- Projekt:
Einblick in die Entstehung
Organisation Puppenspiel und Koffer-
ausleihe
- Handbuch:
Erläuterungen
Praktische Umsetzung von Methoden
- Spielkoffer:
Möglicher Einsatzbereich
Inhalt vorstellen und erleben

Materialkosten:

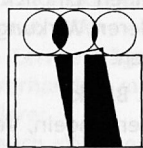
noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

**Kurs 12**

Diagnose und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten

Adressaten: Legasthenietherapeuten/therapeuten, Lehrkräfte
1. – 3. Schuljahr Kleinklassen und Einführungsklassen

Leitung:

Hanspeter Orth, Rektor der Grundschule
Wallstadt
Hagenauerstr. 23, D-66229 Mannheim

Zeit:

Dienstag, 7. März 2000,
17.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch, 8. März 2000,
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Landquart

Kursinhalt:

- Dienstag: **Diagnose** von Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten (diagnostische Bilderlisten u.a.)
- Mittwoch: **Förderung**, u. a. durch Lautgebärden, Silbenteppiche, Leseflusswörter, Gleitzeile
Literaturhinweis: Bundesverband Legasthenie EV: Kongressbericht 1997 «Förderung durch LRS-Schulen in Mannheim»

Materialkosten:

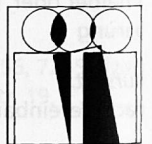
Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 35.–

Anmeldefrist:

20. Januar 2000

**Kurs 15**

Sprachverständnis

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte
1. – 2. Schuljahr

Leitung:

Frau Gada Capaul Jochum, Via Faverras 17, 7013 Domat/Ems (1. Teil)
Claudia Steiner, Maria, 7220 Schiers (1. Teil)
Ursula Brändli Capaul, Puoz, 7156 Rueun (2. Teil)
Denise Kamber, 7158 Waltensburg (2. Teil)
Bettina Walser, 7112 Duvin (2. Teil)

Zeit:

1. Teil: Samstag, 18. März 2000,
10.00 – 13.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
2. Teil: Samstag, 1./15. April 2000,
09.00 – 12.00 Uhr

Ort: Ilanz**Kursziel:**

Das Sprachverständnis ist ein sehr wichtiges Thema in der Logopädie, aber

auch im Kindergarten und in der Schule. Im Kurs werden Sie erfahren und verstehen, in welcher Weise das Sprachverständnis die Sprachentwicklung, aber auch das Spielen und Lernen beeinflusst. Versteckte Sprachverständnisprobleme wirken sich gravierend auf die soziale und schulische Entwicklung aus.

Kursinhalt:

1. Teil:

Nach einem theoretischen Teil zum Thema Sprachverständnisentwicklung und Sprachverständnisprobleme werden wir uns anhand von Fallbeispielen dem anspruchsvollen Thema praktisch und alltagsnah nähern.

2. Teil:

An zwei Kursmorgen stellen sich Logopädinnen des logopädischen Dienstes Surselva zur Verfügung, neu aufgetauchte Fragen zum Thema zu klären. Im Sinne einer Supervision dient dieser Morgen vor allem für Fallbesprechungen. (Wie erkenne ich Sprachverständnisprobleme. Wann ist eine Log. Abklärung angezeigt, welche Hilfestellungen kann ich als Kindergärtnerin, als Lehrer geben? usw.) Diese Arbeit geschieht in Kleingruppen.

Materialkosten:

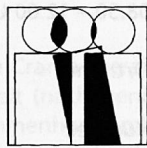
ca. Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist:

18. Januar 2000



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel.: 081/257 27 35, Fax: 081/257 21 51, E-Mail: Hans.Finschi@avk.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen und Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

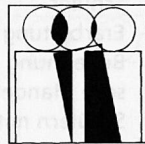
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 19

Kommunikation – Konflikte im Gespräch – Gespräche führen

Rund vier Fünftel der wachen Zeit verbringt der Erwachsene Mensch mit irgend einer Art von Kommunikation. Grund genug, sich mit der Kommunikation vertieft auseinanderzusetzen.

Adressaten: Lega- und Dyskalkulie-therapeutinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Kindergärtner



Leitung:

Robert Ambühl, Schul- und Erziehungsberater, Promenade 60, 7270 Davos-Platz

Zeit:

Samstag, 26. Februar 2000
09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Mehr Wissen über unser eigenes Kommunikationsverhalten bringt Sicherheit für das Führen von Gesprächen in unserem beruflichen Alltag.
- Theoretisches Wissen, über das Führen von Gesprächen, in unseren beruflichen Alltag transferieren.

Kursinhalt:

- Grundregeln für eine offene Kommunikation
- Analyse unseres eigenen Kommunikationsverhaltens
- der Konflikt begleitet uns lebenslanglich
- Selbststeuerung im Konflikt
- Gesprächskonzepte (Checklisten)
- Vorbereitung und Durchführung von Gesprächen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 70.-

Anmeldefrist:

31. Dezember 1999

Kurs 20

Beobachten – Differenzieren – Schlüsse ziehen

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Dienstes

Zeit:

9./23. Februar, 22. März 2000
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Indikatoren erarbeiten zur Förderung im Kindergarten bzw. zur Weiterleitung an andere Fachstellen.

Kursinhalt:

- Beobachtung auffälliger Kinder im Kindergarten (Voraussetzungen und Hilfsmittel)
- Konsequenzen aus Beobachtungen
- Fallbeispiele: Üben mittels Video, Rollenspiel, Beobachtungsbögen etc.

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 45.-

Anmeldefrist:

10. Januar 2000



Kurs 21

Arbeiten und Lernen in und mit Gruppen und Teams

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Tel. 081 250 55 76

Zeit:

Samstag, 4./11. März 2000, 08.30 – 16.00 Uhr mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Tatsache ist, dass die Intelligenz des Teams die Intelligenz des Einzelnen bei weitem überschreitet. Wenn Teams gut kooperieren, erzielen sie nicht nur sehr gute Ergebnisse, sondern die einzelnen Mitglieder wachsen über sich selber hinaus. Ebenso Tatsache ist, dass viele gegenteilige Erfahrungen machen. Ziel des Kurses ist es, sich mit diesem Paradox auseinanderzusetzen und zu lernen, wie das Potential von Gruppen und Teams in der täglichen Arbeit besser ausgeschöpft werden kann.

Kursinhalt:

Historisch gesehen ist Lernen eine Angelegenheit einzelner. Die Komplexität der Gegenwart verlangt aber, dass wir neue Fähigkeiten erwerben, miteinander zu lernen, das heisst bei der Arbeit zu lernen. Teamfähigkeit ist eine von allen Seiten her geforderte Schlüsselqualifikation. Arbeitsgruppen und Teams sind keine «Selbstläufer», d.h. man kann nicht davon ausgehen, dass Kommunikation und Kooperation von selbst optimal funktionieren. Im Kurs setzen wir uns mit Gruppen- und Teambildungsprozessen auseinander. Wir reflektieren,

wie Kommunikation und Kooperation in Gruppen und Teams bewusst gestaltet und optimiert werden können und erkunden Fragen der Leitung, Macht, Rollen und Entscheidungsfindung.

Materialkosten:

noch unbekannt

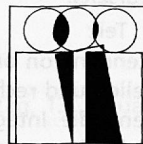
Kursbeitrag:

Fr. 125.- bei 10 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

4. Februar 2000



Kurs 30

Gemeinsames Wahrnehmen – Verstehen – Handeln

Adressaten: «Tandemkurs» für Regelklassenlehrkräfte, TherapeutInnen / IKK-Lehrerinnen und -lehrer, Heilpädagogen und evtl. Eltern von SchülerInnen mit Schulschwierigkeiten

Leitung:

Urs Strasser, Dr. phil., Heilpädagogin, Dozent und Abteilungsleiter Heilpädagogisches Seminar, Zürich

Zeit:

Donnerstag, 11./18. Mai 1999, 8./15. Juni 2000, 18.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Auseinandersetzung mit Fragen der Verstehensmöglichkeiten, mit konkreten Planungs- und Handlungsmöglichkeiten
- Anwendung auf einzelne Beispiele aus der Praxis
- Erarbeitung von Ziel- und Handlungsplänen für einzelne Schülerinnen und Schüler
- Erarbeitung der Grundlagen für die Begegnung und für das pädagogische Handeln mit Schülerinnen und Schülern mit einer Behinderung

Kursinhalte:

- Was nehmen wir gemeinsam wahr? Wie können wir das Wahrgenommene verstehen? Wo möchten wir hingelangen? Was tun wir nun konkret? Wie beurteilen wir die Wirkung unseres Handelns?
- Diese Fragen möchten wir anhand von einzelnen Beispielen (Schülerinnen und Schüler) aus der Praxis gemeinsam bearbeiten.

- Dabei ist es wichtig, dass möglichst mehrere Personen, die mit einer Schülerin/einem Schüler arbeiten, an der Bearbeitung beteiligt werden (auch Eltern).

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 40.-

Anmeldefrist:

11. März 2000

Kurs 32

Ein Kursangebot des Heilpädagogischen Seminars Zürich

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe

Voraussetzung für Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Leitung:

Suzanne Naville, Heilpädagogisches Seminar Zürich

Zeit:

3 Tage
Donnerstag, 5. Oktober 2000, 17.00 – 20.00 Uhr
Freitag, 6. Oktober, 17.00 – 20.00 Uhr
Samstag, 7. Oktober 2000, 08.30 – 12.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Zielsetzungen:

- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf verschiedenen Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und taktil-kinästhetischer Umsetzung
- Altersgemässe Förderung der auditiven Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

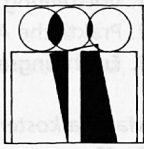
- Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen

Arbeitsweise:

Kurzreferate, Übungen, Simulationen, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Erfahrungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und Schulalltag.

Kursbeitrag: Fr. 275.-

Anmeldefrist: 1. Juli 2000



Kurs 41

Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit

Adressaten: Legasthien-therapeutinnen und -therapeuten

Leitung:

Frau S. Codoni, Binningerstrasse 6, 4054 Basel

Zeit:

Samstag, 27. Mai 2000
14.00 – 21.00 Uhr
Sonntag, 28. Mai 2000
08.30 – 15.30 Uhr

Ort: Stels

Kursinhalt:

Frau Codoni wird uns die Cranio-Sacral-Therapie und Körperarbeit (nach Denison Mahony) im Zusammenhang mit Lernblockaden und Lese-Rechtschreibschwäche erläutern und uns mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten bekannt machen.

Die Cranio-Sacral-Therapie ist eine sanfte manuelle Entspannungs- und Bewegungstherapie. Ziel der Behandlung ist es, einen ausgeglichenen Muskeltonus zu erreichen, indem Verspannungen gelöst werden. Die Therapie leistet einen wertvollen Beitrag u.a. bei der Behandlung von Schülern mit Teilleistungsstörungen, welche oft in Verbindung mit Konzentrationsproblemen, Frustrationen, verkürzter Merkfähigkeitsspanne und Ausdauer, oft auch mit einer allgemeinen hypo- oder hypertonen Körperspannung auftreten.

Materialkosten:
Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist:

29. Februar 2000

Kurs 42

Albaner, Bosnier, Chilenen... Interkulturelle Bildung heute

Adressaten: Kindergärtnerinnen und VolksschullehrerInnen

Leitung:

Dr. Miryam Eser Davolio, Morgartenstrasse 5, 8004 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 19. Januar 2000
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kenne und verstehe ich die Kulturen meiner Schülerinnen und Schüler?

Kursinhalt:

- Habe ich (den richtigen) Umgang mit ihren Eltern?
- Welche Rolle übernehmen Familienmitglieder?
- Welche Anlaufstelle(n) kenne ich?
- Betroffene aus verschiedenen Kulturen berichten
- Fachleute informieren

Materialkosten:

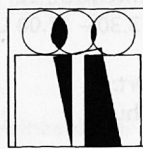
Fr. --

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

19. Dezember 1999



Kurs 44

Heilpädagogisch denken – heilpädagogisch handeln

Adressaten: Regelklassenlehrkräfte, Heilpädagogische Lehrkräfte, Schulisch-therapeutische Fachkräfte

Leitung:

René Albertin, Zelglistr. 40, 8122 Binz
Dr. Alois Bürli, Obergrundstr. 61, 6002 Luzern

Zeit:

Mittwoch, 26. Januar 2000
Mittwoch, 2./16. Februar 2000
Mittwoch, 8./15./22./29. März 2000
jeweils 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Unterschiedliche heilpädagogische Sicht- und Handlungsweisen kennen
- die eigene Praxis und den eigenen Kontext analysieren und reflektieren
- Handlungsimpulse für die eigene Praxis aufnehmen und umsetzen

Kursinhalt:

- Ausgewählte Sicht- und Handlungsweisen der Heilpädagogik und ihre Bedeutung für mein Denken und Handeln
- Tendenzen und Perspektiven der Heilpädagogik, u. a. in Fragen der Integration
- Handlungsansätze für einen heilpädagogischen Unterricht
- Handlungsansätze für den Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schüler
- Handlungsansätze für die Arbeit mit Eltern und der Öffentlichkeit
- nach Möglichkeit Unterrichts-, Arbeitsplatz- und Fallanalysen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 125.-

Anmeldefrist:

18. Dezember 1999

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

LEHRPLAN



Kurs 61

Dem Stricken weiterhin auf der Spur

Adressaten: Alle Lehrerinnen, die den ersten Kurs «dem Stricken auf der Spur» besucht haben.

Bitte beachten: Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs»: Der Kurs kann als von einer Gruppe Lehrerinnen in die Region, ins Schulhaus geholt resp. abgerufen werden.

Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstr. 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35, Fax 081/257 21 51, E-Mail Hans.Finschi@avk.gr.ch

Leitung:

Susanna Beetschen, Tanzbühlstr. 9, 7270 Davos

Zeit:

Holkurse in der Zeitspanne Mai / Juni 2000
1/2 Tag je nach Absprache mit der Leitung

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen...
... können Erfahrungen austauschen
... können durch die eigene Erfahrungen den Kolleginnen Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren mitgeben
... erhalten neue Ideen und Impulse für die Technik Stricken / evtl. flächenbildendes Verfahren

Kursinhalt:

Auf dem Weg zum Ziel werden die Erfahrungen des letzten Schuljahres an Hand des Prozesses (material- und/oder themaorientiert) ausgetauscht, d.h. die Teilnehmerinnen sollen Schülerinnen-/Schülerarbeiten mitbringen und daran den Prozessverlauf aufzeigen und vorstellen.

Materialkosten:

Kosten für Kopien

Kursbeitrag:

Fr. 5.- pro Kursstunde und Teilnehmerin

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 63

Erweiterte Lernformen im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3, 6300 Zug

Zeit:

Freitag, 24. März 2000
17.00 – 20.30 Uhr
Samstag, 25. März 2000
08.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Ort:

Klosters

Kursziel:

Der Kurs soll anregen, erweiterte Lehr- und Lernformen (ELF) im eigenen Unterricht einzusetzen, beziehungsweise bereits eingesetzte Elemente zu verstärken. Die Teilnehmerinnen lernen verschiedene Formen kennen und hinterfragen die dahinterliegenden pädagogischen Überlegungen.

Kursinhalt:

Viele Kindergärtnerinnen setzen erweiterte Lehr- und Lernformen oder Elemente davon in ihrem Unterricht ein, bevor ELF ins Gespräch kam. Diese Ressourcen sollen im Kurs genutzt werden. Er richtet sich an Kindergärtnerinnen, die ELF im eigenen Unterricht einsetzen möchten oder bereits eingesetzt haben. Im ersten Teil werden zunächst verschiedene ELF vorgestellt (Vertragsarbeit, Werkstattunterricht, Projektarbeit, ...) Anschliessend machen wir uns Gedanken über das Umfeld, in das diese Formen eingebettet werden (Haltung und Rolle der Lehrperson, Voraussetzungen).

Materialkosten:

Fr. 5.-

Kursbeitrag:

Fr. 45.-

Anmeldefrist:

24. Januar 2000

Kurs 67

Eltern lernen ELF kennen – ein Elternabend zum Thema «Erweiterte Lernformen»

Adressaten: Lehrpersonen der 3. – 6. Klasse

Leitung:

Markus Frigg, Dreibündenstr. 44, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. März 2000
13.30 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen sollen:

- eine mögliche Form eines Elternabends zu ELF kennen lernen
- die ELF-Werkstatt selber ausprobieren können
- nach der praktischen Arbeit mit der Werkstatt die Möglichkeit zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch erhalten

Kursinhalt:

Eltern kennen aus ihren eigenen Schulerfahrungen ELF kaum und müssen hier unbedingt miteinbezogen werden, sollen ELF nicht für alle Beteiligten zu Unzufriedenheit und Überforderung und somit zum Fiasko werden.

Sinnvoll ist es, wenn sich Eltern damit in einer erweiterten Lernform (Werkstatt) auseinandersetzen können. Sie erleben dabei 1:1, welche Anforderungen an ihre Kinder gestellt werden, welche Schwierigkeiten es zu bewältigen gilt, was die Vorteile und Nachteile von ELF sind und welche Rolle die Lehrperson einnimmt.

Der Kursnachmittag ist folgendermassen gegliedert:

1. Vorstellung Ablauf Elternabend
2. Praktische Arbeit der ELF-Werkstatt
3. Erfahrungsaustausch

Materialkosten inkl. Werkstatt:

Fr. 40.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

22. Januar 2000

Kurs 68

«Rund um den Unterricht»: Unterrichtsplanung/-organisation (1-6)

Adressaten: Junglehrerinnen und -lehrer, Wiedereinsteigerinnen und -einsteiger

Leitung:

Marco Frigg, Monté, 7408 Cazis

Zeit:

Dienstag, 23./30. Mai 2000
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

- 1. Schultag: Administratives und Organisatorisches
- Offene Lehrmittel: «Roter Faden»
- Sachunterricht: Planung einer Unterrichtseinheit (Beispiel)
- Organisation einer sinnvollen Stillbeschäftigung
- Lernkontrollen: Wichtige Aspekte, Planung und Durchführung
- Individuelles Lernen – auch eine Organisationsfrage
- Elternkontakte: Planung und Durchführung

- Schülerbeurteilung: Beispiel eines Beurteilungsprotokolls
- Transparenz: allg. Informationspolitik (Beispiele)

Materialkosten:

Fr. 10.-

Kursbeitrag:

Fr. 20.-

Anmeldefrist:

23. März 2000



Kurs 69

Tischtheater

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:

Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 8./15./22./29. Mai 2000
18.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Eine Geschichte, ein Märchen soll als Tischtheater gestaltet werden

Kursinhalt:

- verschiedene Arten von Tischfiguren werden vorgestellt und hergestellt
- mit einfachen Mitteln werden Bühnenbilder erstellt
- Sie sollen etwas über «illustratives» Erzählen von Geschichten und Märchen erfahren

Materialkosten:

Fr. 20.-

Kursbeitrag:

Fr. 105.- bei 12 Teilnehmenden



Anmeldefrist:

8. März 2000



Kurs 73

**TIPTOPF – «essen und trinken»
Einführung in die Ernährungslehre
der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 73.4: Samstag,
15. April 2000

Chur: Kurs 73.5: Samstag,
6. Mai 2000

Ilanz: Kurs 73.6: Samstag,
20. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und
13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

Die fachlichen Inhalte der Ernährungslehre «essen und trinken» im völlig neu überarbeiteten Lehrmittel «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

- Sie werden ...
- ... in die einzelnen Kapitel eingeführt
 - ... fachliche Fragen klären können
 - ... Unterrichtsimpulse erhalten
 - ... verschiedene Unterrichtshilfen, die im Handel sind, kennen lernen

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 74

**TIPTOPF – «clicktopf»
Einführung ins Computer-
Lernprogramm der Neuauflage**

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Hinweis: Es sind keine PC-Kenntnisse erforderlich!

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 221 C, 7430 Thusis

Zeiten + Orte:

St. Moritz: Kurs 74.4: Samstag,
29. April 2000

Chur: Kurs 74.5: Samstag,
13. Mai 2000

Ilanz: Kurs 74.6: Samstag,
27. Mai 2000

jeweils von 08.30 – 12.00 und
13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:

In Theorie und Praxis das Computer-Lernprogramm zur Ernährungslehre «essen und trinken» des völlig neu überarbeiteten Lehrmittels «Tiptopf» kennen lernen und verschiedene Impulse zur fachdidaktischen Umsetzung erhalten.

Kursinhalt:

- Sie werden ...
- ... in die einzelnen Kapitel des Lernprogrammes eingeführt
 - ... spezifische Fragen klären können
 - ... Unterrichtsimpulse erhalten
 - ... je nach Interesse erweiterte CD-Rom's, die als Unterrichtshilfen im Handel erhältlich sind, kennen lernen
 - ... allfällige Schwellenängste abbauen können

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 84

**ITALIENISCH für Lehrkräfte
aller Stufen**

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria,
Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Januar 2000
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Konversation (Sicherheit im Sprachgebrauch)
- zusätzlich Grammatik oder Kultur

Kursinhalt:

- Aktuelle Themen zu Land und Leuten in Italien
- Persönliche Lektüren

Materialkosten:

Fr. 20.- für Kursmaterial

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

11. Dezember 1999

LEHRPLAN



h

Kurs 87

Ein fremdsprachiges Kind in meiner Klasse – was nun?

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Brigit Eriksson, Hanffeldstr. 5/28, 8477 Oberstammheim
 Madeleine Bacher, Chesa Rövens, 7524 Zuoz
 Marie-France Disch, Obere Gasse 4, 7012 Felsberg
 Doris Patelli, Giacomettistr. 98, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. Februar 2000
 09.30 – 16.30 Uhr
 Erfahrungsaustausch:
 Mittwoch, 5. April 2000
 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einblick in Sprachlernprozesse: Grundlagen der Zweitsprachen-Didaktik und praktische Umsetzung

Kursinhalt:

- Grundlagen: Wie lernt man Zweitsprache?
- Zweitsprachen-Didaktik: Schwerpunkt «Hören und Verstehen». Einführung und stufengemässe Umsetzungsmöglichkeiten
- Schwerpunkt «Wortschatz»: Einführung und Umsetzung in Workshops
- Erfahrungsaustausch

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.–

Anmeldefrist:

10. Januar 2000

Kurs 102

Soziale Sicherheit: Neue Armut im reichsten Land der Welt – Realität oder Einbildung?

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Kursorganisator: Verein Jugend und Wirtschaft Thalwil in Zusammenarbeit mit der kantonalen Lehrerinnen- und

Lehrerfortbildung Graubünden, der Gesellschaft zur Förderung der Schweizerischen Wirtschaft, der Hochschule für Wirtschaft und Tourismus in Chur.

Leitung:

Brigitte Möhr, Verein Jugend und Wirtschaft, Alte Landstr. 6, 8800 Thalwil
 Urs Cadruvi, Hochschule für Wirtschaft und Tourismus Chur, Commercialstr. 24, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 7. Juni 2000
 14.00 – ca. 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Kursteilnehmenden kennen die Grundlagen des schweizerischen Sozialstaates sowie Stärken und Schwächen der wichtigsten Sozialwerke. Sie sind in der Lage, die Problematik der «neuen Armut» sachgerecht einzuordnen. Gleichzeitig können sie die aktuellen politischen Vorlagen im Hinblick auf ihre Ziele und Lösungsvorschläge beurteilen.

Kursinhalt:

Die Schweiz verfügt über ein dichtes Netz von intakten Sozialwerken. Jahr für Jahr wird mehr Geld für den Sozialstaat bereitgestellt. Trotzdem ist immer häufiger von einer «neuen Armut» die Rede. Hat der schweizerische Sozialstaat versagt oder nimmt die «Vollkasko-Mentalität» auch im Sozialbereich zu? Gibt es in einem der reichsten Länder der Welt eine neue Armut – und was ist allenfalls darunter zu verstehen? Wie kann der Sozialstaat in Zukunft noch finanziert werden? Wo liegen Chancen und Grenzen des schweizerischen Modells? Welche Rezepte hält die Politik bereit?

Experten sowie Betroffene aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren aus erster Hand und stehen Red und Antwort. Die Kursteilnehmenden werden mit der komplexen Thematik vertraut gemacht und lernen den Standpunkt der wichtigsten Akteure in der schweizerischen Sozialpolitik kennen.

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

17. April 2000

KOMI



Kurs 146

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 15. März 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:

Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die TeilnehmerInnen mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und erste Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:

Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling!

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Anmeldefrist:

15. Januar 2000

KOMI



Kurs 147

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22./29. März 2000
 14.00 – 17.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post). Daneben werden Sie in die weiteren Dienste Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer) eingeführt. Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internets in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Nr. 146 Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 35.–

Anmeldefrist:
22. Januar 2000



Kurs 148

Publizieren im Internet – Web-Authoring: Aufbaukurs
Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe (O)

Leitung:
Elio Baffioni, Scalettastr. 154, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 10./17./24. Mai 2000
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Dieser Kurs richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten: Grundlagen von HTML, Aufbau einer Internetsite, Publizieren von Arbeiten, Sie erlernen an einem kleinem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und publizieren können.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware, insbesondere im Bereich Bildbearbeitung und in der qualifizierten Nutzung der Internetdienste (z.B. Kurs 147).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 105.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
10. März 2000



Kurs 149

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft-Office-Paket 97/2000)
Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstr. 5, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 12. April, 10./17./24./
31. Mai, 14./21./28. Juni 2000
jeweils 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und anwenden derselben im Alltag.
Als Programm steht das Microsoft-Office-Paket 97 oder 2000 (Word und Excel) zur Verfügung.

- Kursinhalte:**
- Textverarbeitung
Zeichen + Absätze
Formatierungen
 - Seitengestaltung
Grundsätze und Technik
 - Blockfunktionen
Textbearbeitung (kopieren, verschieben)
 - Tabellen
Erstellen und gestalten
 - Bilder
Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
 - Textprüfung
Silbentrennung, Rechtschreibprüfung, ...
 - Vorlagen
Erstellen und Schützen

- Tabellenkalkulation
- Dateneingabe
- Formatierungen, Gestaltung, Bezüge
- Arbeitsmappen
Umgang und praktische Anwendung
- Formeln und Funktionen
Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Effizientes Arbeiten
Automatische Listen
- Präsentationen
Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank
Planung, Entwurf, Auswertung

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Hinweis:
Das Programm Office 97/2000 ist für Mac- und Win-User beinahe identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 210.– (bei 12 Teilnehmenden) S

Anmeldefrist:
12. Februar 2000



Kurs 158

Anwenderkurs mit AppleWorks (ClarisWorks) 5.0 (Mac und WIN)
Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Einführung und Vertiefung im multifunktionalen Programm ClarisWorks 5.0 (AppleWorks)

Obwohl der Kurs auf Mac-Computern gehalten wird, kann der Kurs von Benutzern beider Computersysteme besucht werden, da die Software ClarisWorks 5.0 beinahe identisch mit der Version von Macintosh ist.

Leiter:
Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems

Zeit:
8 Mittwochabende ab 7. März 2000
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

P.S.: ClarisWorks ist auch die von der KOMI empfohlene Schülerarbeitsplatz-Software im Kanton Graubünden.

Kursinhalt:

- Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
- Verwalten von Daten (Adressen, Noten, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
- Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
- Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
- Arbeit mit Bildern/Zeichnungen

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 120.-

Anmeldefrist:

14. Januar 2000



Kurs 159

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

(Dieser Kurs wird Lehrpersonen, welche Tastaturschreiben unterrichten, dringend empfohlen.)

Leitung:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin,
Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Zeit:

Dienstag, 7./14./21./28. März,
4. April 2000
17.30 – 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
- Verbessern der vorhandenen persönlichen Fertigkeiten im Tastaturschreiben
Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich jedoch nicht um einen kompletten Tastaturschreiblehrgang für die Teilnehmer/-innen.
- Kennenlernen von Unterrichtshilfsmitteln für den Tastaturschreibunterricht

Kursinhalt:

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer
 - 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit u. ohne PC
 - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
 - 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
 - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung
 - 2.4 Fehlerprobleme
 - 2.41 Bewertung und Notengebung
 - 2.5 Förderung der Geläufigkeit
 - 2.6 Hausaufgaben

Materialkosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Kursbeitrag:

Fr. 60.-

Anmeldefrist:

31. Januar 2000

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche



Kurs 187

Das Phänomen Farbe

Adressaten: PrimarlehrerInnen, KindergärtnerInnen, HandarbeitslehrerInnen

Leitung:

Elisabeth Stutz, Kiefernweg 12,
8057 Zürich

Zeiten + Orte:

Ilanz: Kurs 187.1: Freitag, 17. März 2000,
18.00 – 21.00 Uhr und Samstag, 18. März
2000, 09.00 – 13.30 Uhr

Mesocco: Kurs 187.2: Venerdi, 19 maggio
2000, 17.30 – 20.30 Uhr e Sabato,
20 maggio 2000, 09.00 – 13.30 Uhr

Zernez: Kurs 187.3: Freitag, 6. April
2001, 18.00 – 21.00 Uhr und Samstag,
7. April 2001, 09.00 – 13.30 Uhr

Kursziel:

- Bewussteres Wahrnehmen der Farben und ihre Wirkung im alltäglichen Bereich.
- Das Phänomen FARBE umsetzen im eigenen Unterricht.

Kursinhalt:

1. Das Gesetz der Farbharmonie aus ganzheitlicher Sicht: die 7 Farbkontraste (Farbtafeln und Dias)
2. Die Wirkung der Farben im
 - optischen Bereich
 - physiologischen Bereich
 - psychologischen Bereich (Farbtafeln und Dias)
3. Workshop: Konkrete Übungen nach Wahl – für den Unterrichtsreich von Unter-, Mittel- und Oberstufe
4. Zusammenfassung über die allgemeine Farbenlehre (Film)

Kosten für Material u. Dokumentation:

Fr. 30.-

Kursbeitrag:

Fr. 35.-

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Bau eines Webrahmens – Einführung in die Technik des Webens (O)

(Unterrichtsbeispiele für die Oberstufe
im Bereich Handarbeit/Werken)

Leitung:

Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1,
7012 Felsberg

Zeit:

1. Teil: 4 Mittwochnachmittage
ab 8. März 2000
2. Teil: 4 Mittwochnachmittage
ab 10. Mai 2000
14.15 – 18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Teil 1:
- Holzarbeiten nach Plan
(Handwerklich-technische Zielsetzungen)
- Teil 2:
- Kennenlernen einfacher Webtechniken
(Gestalterisch-handwerkliche Zielsetzungen)

Kursinhalt:

- «Mit dem selbstgebauten Webrahmen einen Teppichläufer weben»
1. Aus Holzlatten bauen wir einen grossen stabilen Webrahmen mit Kett- und Warenbaum (Grösse 120 x 70 cm)
 2. Einführung in die Technik des Webens (Leinenbindung) vom Entwurf zum selbstgewobenen Teppich

Materialkosten:

ca. Fr. 80.– für Material

Kursbeitrag:

Fr. 160.–

Anmeldefrist:

8. Januar 2000



Gestalten mit Draht und konkrete Arbeitsaufträge für den Unterricht

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur

Zeit:

Samstag, 1./18./25. März 2000
09.00 – 15.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Sie können verschiedene Drahtsorten voneinander unterscheiden und lernen, diese ihren Eigenschaften entsprechend für den Unterricht einzusetzen.

Kursinhalt:

1. Tag:
Grunderfahrungen, Drahtwerkstatt. Sie lernen verschiedene Arbeitstechniken wie z.B. trennen, säubern, richten, biegen, härten, weichlöten. Sie entwickeln selber Materialverbindungen und Faulenzerformen. Sie biegen Haken, wickeln Ösen und fügen die einzelnen Teilen zu Ketten aneinander.
2. Tag:
Anwendungen in den Bereichen Schmuck, Kerzenhalter, Drahtfiguren, Nachttischlampen
3. Tag:
Ausweitung auf Wunsch der Kursteilnehmenden

Materialkosten:

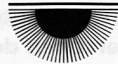
1. + 2. Tag Fr. 50.–
3. Tag Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Anmeldefrist:

11. Januar 2000



Geräusche, Klänge und Töne aus Ton

Adressaten: Lehrpersonen der
4. – 9. Klasse

Leitung:

Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E,
7220 Schiers

Zeit:

Samstag, 18. März 2000
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch, 29. März 2000
17.00 – 20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Mit Formen und Hohlräumen aus Ton Geräusche, Klänge und Töne erzeugen.

Kursinhalt:

Wie klingt Ton? Welche Geräusche und Töne erzeugen Hohlräume? Was für Möglichkeiten bietet die Tontechnik, um Klangformen zu gestalten? Diese Fragen führen uns zu einem vielfältigen Spektrum, mit Ton Klangkörper und Instrumente herzustellen. Für den Unterricht können einfachere und anspruchsvollere Arbeiten erprobt werden.

Voraussetzungen für diesen Kurs sind grundlegende Kenntnisse der Gestaltung mit dem Werkstoff Ton.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Anmeldefrist:

18. Januar 2000

22. Bündner Sommer- kurswochen 2000

Seite 24

Bildungsurlaub: Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 41

Andere Kurse

Seite 44